

Hauptvortrag

Gesundheitsförderung und Chancengerechtigkeit in Schulen

„Reich und gesund oder arm und krank.“ – das gilt noch immer allzu oft. Gesundheit und Wohlbefinden sind ebenso wie Bildungschancen stark vom sozio-ökonomischen Status der Herkunftsfamilien abhängig. Die Strukturen unseres österreichischen Bildungswesens mit der frühen Trennung der Schülerinnen und Schüler nach der Volksschule und der in den Städten teils starken schulischen Segregation führen dazu, dass ungleiche Startbedingungen im Lauf der Schulkarriere nur mangelhaft ausgeglichen werden können. Strukturelle Veränderungen, die die gesamte Bildungslandschaft betreffen, sowie auch eine ausreichende Finanzierung der Schulen die unter anderem kleine Gruppengrößen ermöglicht, sind also unabdingbar. Daneben können aber auch Einzelschulen wie auch die einzelnen Lehrpersonen Maßnahmen setzen, um zu mehr Bildungsgerechtigkeit beizutragen. Diese reichen von einem Personalmanagement, das versucht einen kulturell diversen und diversitätssensiblen Lehrkörper aufzubauen über die Umsetzung einer qualitativ hochwertigen Ganztagesbetreuung bis hin zur Stärkung der Tiefenstrukturen von Unterricht, die zu besseren Leistungsergebnissen von benachteiligten Kindern führen. Lehrerinnen und Lehrer brauchen dafür Rückhalt aus der Politik und förderliche Rahmenbedingungen, die sie in der Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen unterstützen. Im Blick muss dabei behalten werden, dass nur gesunde Lehrpersonen Kinder entsprechend unterstützen und fördern können, weswegen auch gesundheitsfördernde Maßnahmen im Rahmen einer Gesamtstrategie mitbedacht werden müssen.



Karina Fernandez ist Hochschulprofessorin für Bildungssoziologie und Qualitätsmanagement an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Sie forscht und lehrt zu den Bereichen Bildungssoziologie, Bildungsungleichheit, Soziale Ungleichheit und schulisches Qualitätsmanagement sowie schulische Evaluation.



Johanna Muckenhuber ist Dozentin in Forschung und Lehre an der FH Joanneum und Psychotherapeutin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Folgen von sozialer Ungleichheit, mangelnder sozialer Ressourcen und schlechter Arbeitsbedingungen auf die psychische und physische Gesundheit, unter besonderer Berücksichtigung von nachhaltigen Arbeitsbedingungen, Digitalisierung, Gender und Alter.



Workshop 1

„Crashkurs Unfallprävention“

Unfallprävention ist gerade bei den uns im Schulkontext anvertrauten Kindern eine absolute Notwendigkeit. Und selbst? Wie stehts um unser eigenes Wissen vor allem bei Formen der Verkehrsteilnahme, die wir als Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer auch täglich praktizieren. Praxisorientiert und populärwissenschaftlich erklärt in amüsanten und praktischer Form was wir alle beim Auto- aber auch Radfahren im eigensten Interesse noch besser machen können. Als Dankeschön für das engagierte Mitgehen gibt es neben der kostenlosen SelbsterFAHRung auch kleine Preise und Anregungen für den Unterricht auf allen Schulstufen.

Hinweis: Dieser Workshop findet bei gutem Wetter im Hof der Liegenschaft statt. Daher bequeme Kleidung und wenn nötig Wärme- oder Kälteschutz erforderlich



Peter Jahn hat auf der Straße studiert. Mit bald 30 Jahren Erfahrung im Bereich der Unfallprävention und seiner Funktion als Berater für Kindersicherheit im Verkehr, u.a. für das Verkehrsministerium, hat er als Leiter der Agentur CAP-Kindersicherheit die von der AUVA und Länderpartnerinnen und -partner bundesweit durchgeführten Programme „AUVA-Radworkshop“ und „AUVA-CoPilotenTraining“ verantwortlich entwickelt.

Workshop 2

„Freude an Bewegung“

Der Workshop dient dazu die Belastungen im (Berufs-)Alltag selber zu erkennen und ermöglicht es, eigene Lösungsstrategien zu entwickeln. Es gibt aber Belastungen in unser aller Leben, welche sich einfach nicht durch die Änderung der Verhältnisse ausradieren lassen. Ressourcenorientiertes Denken und Handeln hingegen betrifft unser eigenes Verhalten und unsere Bewältigungsstrategien. Ein guter Mix aus Theorie und einfachen Praxisübungen sollen Ihren eigenen „Werkzeugkasten“ im Bezug auf die Gesunderhaltung des Bewegungsapparat erweitern.



Mag. Georg Jillich ist Präsident des österreichischen Kneippbundes, Unternehmensberater und Sportwissenschaftler. Seine Aufgabe ist es, das individuelle Gut der Gesundheit für unterschiedliche Zielgruppen praxisgerecht aufzubereiten.

Workshop 3

„Von der Traumschule bis zur klimafreundlichen Gesellschaft“

Was theoretisch gut wäre, um ein gesundes, nachhaltiges, klimafreundliches Leben zu führen, hören Kinder schon früh – bereits im elementarpädagogischen Bereich gibt es dazu Projekte und später Workshops in den Schulen. Von der Theorie in die Praxis zu kommen ist meist die größere Herausforderung und mitunter stößt man trotz besten Willens auch auf Widerstände, die es zu überwinden gilt. Hilfreich kann es hierbei sein, seine eigenen Bedürfnisse äußern zu können, die Bedürfnisse der Mitmenschen zu erkennen und zu berücksichtigen und sich bei Entscheidungsfindungen in Familie und Schule einzubringen. Im Workshop werden einige Unterrichtsideen und -angebote vorgestellt, bei denen dafür nötige Kompetenzen geschult werden können.



Mag. Michael Krobath ist Geograf und Erlebnispädagoge und leitet das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark. Seit vielen Jahren arbeitet er mit seinem Team in und mit steirischen Schulen zu diversen Umweltthemen.

Workshop 4

„Kein Kavaliersdelikt!“

Überblick und Beschreibung bekannter Gewaltphänomene im Internet

Fast täglich entstehen digitale Schnittstellen in unserer physischen Welt, eröffnen uns damit schier ungeahnte Chancen und Möglichkeiten, jedoch stehen diesen immer neue Gefahren und Risiken gegenüber. Weltweite Vernetzung durch Social Media und Messenger-Dienste, ständige Erreichbarkeit sowie Mittel und Wege persönliche Inhalte immer, überall, jederzeit öffentlich zu teilen, brachte Phänomene wie Sexting, Cybergrooming oder Cybermobbing hervor. Der Workshop soll einen Überblick über genannte Phänomene schaffen und klarstellen, dass das Internet alles andere als ein rechtsfreier Raum ist.



Christian Lechner-Barboric arbeitet seit mehr als 10 Jahren als Trainer im Bereich digitale Bildung mit allen Ziel- und Altersgruppen. Er ist zertifizierter Saferinternet.at- und Seniorinnen- und Senioren-Trainer sowie Geschäftsführer der ITSCHOOL BPT GmbH und leitet die Saferinternet.at Koordinationsstelle Steiermark/Südburgenland.

Workshop 5

Kann die Psyche krank werden?

Psychische Gesundheit und Erkrankung als Thema in der Schule

Psychische Gesundheit ist – vor allem jetzt in der Pandemiezeit – ein wichtiges Thema in der Schule. Kinder und Jugendliche, aber auch Pädagoginnen und Pädagogen sind derzeit besonders belastet. Über die Psyche und vor allem über psychische Belastungen und Erkrankungen zu reden, ist nach wie vor ein großes Tabu und von vielen Vorurteilen und Ängsten begleitet.

Wie kann es gelingen, das Thema in der Schule altersadäquat aufzugreifen um insbesondere belastete Schülerinnen und Schüler zu unterstützen? Im Rahmen des Workshops sollen Basiswissen zu psychischer Gesundheit und Erkrankung vermittelt und Informations- und Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, Beispiele aus Ihrer Praxis zu besprechen.



© Remling

Alima Matko ist Psychologin und Kindergartenpädagogin, Gesunde Gemeinde-Begleiterin bei Styria vitalis, Projektleiterin „Gesund Aufwachsen – Patenschaften für Kinder psychisch belasteter Eltern“ sowie Referentin im Bereich Psychische Gesundheit, Bürgerinnenbeteiligung und Nachbarschaft.



© Remling

Petra Di Noia ist Psychologin und Schulbegleiterin für Volksschulen bei Styria vitalis, Projektmitarbeiterin „Gesund Aufwachsen – Patenschaften für Kinder psychisch belasteter Eltern“ und Referentin für Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern sowie Fachkräfte zum Thema psychische Gesundheit und Erkrankung.

Workshop 6

Essen für die Zukunft

Rund ein Viertel der weltweit ausgestoßenen Treibhausgase entfallen auf den Bereich Ernährung. Jede und Jeder einzelne von uns kann bei Einkauf- und Ernährungsverhalten dazu beitragen, dass Essen in Zukunft kein Klimakiller mehr ist. Schauen wir gemeinsam über den Tellerrand und lernen die vielen Facetten von nachhaltiger Ernährung kennen! Es gibt ein paar einfache Grundsätze mit großer Wirkung, die jeder von uns beachten kann: Reduzierung von Fleischkonsum, Wertschätzung von Lebensmitteln statt Verschwendung, regional/saisonal statt international etc. Neben vielen Informationen zum Thema „nachhaltige Ernährung“ werden im Workshop auch Beispiele gezeigt, wie man dieses Thema gezielt im Unterricht umsetzen kann und welche Materialien dazu empfehlenswert sind.



© Remling

Mag.^a Anita Winkler ist Mitarbeiterin des Bereichs Naturküche bei Styria vitalis, Kräuterpädagogin und Naturvermittlerin.